Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 14 — Freistaat Braunschweig — 15. Juli 1926

„Bitte uns Wort!"

I.

Wenn einer, der Anteil nimmt am politischen Leben unsrer Zeit, sich einmal in einer stillen Stunde der Unzahl von Versammlungen, Sitzungen und Besprechungen erinnert, an welchen er teilzunehmen verpflichtet war, so werden vor seinem geistigen Auge eine große Zahl von Zusammenkünften auftauchen, von denen er unbefriedigt, vielleicht auch verärgert, heimwärts wanderte.

Weniger vielleicht deshalb, weil das dort Vorgetragene oder Beschlossene nicht seinen Ansichten entsprach, oder weil er selbst öfter „abgebürstet" wurde. Viel zahlreicher werden die Fälle sein, bei denen er seine kostbare Erholungs- oder Ruhezeit manchmal einer ungeschickten Versammlungsleitung, viel öfter aber dem ungehemmten Redebedürfnis einiger Versammlungsteilnehmer nutzlos opfern mußte.

Die Nervenkraft unsrer Kameraden ist deren höchstes Gut; sie nicht ohne zwingende Notwendigkeit zu strapazieren, ist nicht nur die Aufgabe unsrer Versammlungsleiter, sondern auch die Pflicht sämtlicher Versammlungsteilnehmer.

Weil ich mit Bestimmtheit weiß, daß 99½ Prozent unsrer Kameraden, welche als Leiter von Versammlungen und Sitzungen vielfach tätig sind, die Geschäftsführung vollkommen beherrschen und ebensoviel Hundertteile der Versammlungs- und Sitzungsteilnehmer pünktlich zur angesetzten Zeit erscheinen, ihre volle Aufmerksamkeit auf das Vorgetragene konzentrieren, in der Diskussion bereits von andern Gesagtes nie wiederholen, ihre gegenteilige Meinung in sachlichster Weise zum Vortrag bringen, Nebensächliches und Persönliches beiseite lassen, bei Abstimmungen ihre Stellungnahme klar und eindeutig bekunden, überhaupt in jeder Hinsicht durch ihr ganzes Benehmen mit dazu beitragen, die Zusammenkunft kameradschaftlich und erfolgreich zu beenden, so versuche ich in nachstehendem, die restlichen ½ vom Hundert durch einige Winke und Hinweise zu vollkommenen Versammlungsleitern und -teilnehmern zu machen.

Ganz allgemein muß gesagt werden, daß heute kein Mensch sich danach drängt, Versammlungen zu besuchen. Es gibt für jeden einzelnen eine ganze Anzahl anderweitiger Verpflichtungen und auch seinen persönlichen Neigungen entsprechenden Zeitvertreib, so daß schon eine gewisse Geschicklichkeit dazu gehört, eine volle Versammlung zu erreichen. Der Versammlungseinberufer darf nicht etwa glauben, daß die Kameraden und unsre Freunde, die für unsre Sache zu gewinnen wären, mit Schmerzen darauf warten, von ihm eingeladen zu werden. Die Wahl des Tages und des Lokals muß unter Berücksichtigung aller örtlichen Umstände erfolgen. Eine nicht minder wichtige Rolle beim Besuch einer Versammlung spielt gerade jetzt auch die Frage der Ausgaben für den Abend. Das obligate Glas Bier, die Straßenbahnfahrt, vielleicht sogar die Zigarre sind imstande, den Wochenetat unsrer erwerbslosen oder verkürzt arbeitenden Kameraden erheblich zu überschreiten.

Aus all dem hier Gesagten ergibt sich für den Einberufer von Zusammenkünften die Pflicht der eingehendsten Vorarbeiten. Durchaus zweckmäßig ist die Festlegung der monatlichen Versammlungen auf einen bestimmten Tag. Diese Festlegung schließt natürlich die Einberufung einer solchen bei Vorliegen wichtiger Gründe für einen andern Tag nicht aus. Voraussetzung für alle Versamlungen ist die rechtzeitige Bekanntgabe vom Stattfinden derselben an alle diejenigen, deren Anwesenheit gewünscht wird.

Die Kameraden haben das Recht, vorher zu wissen, was in der Versammlung behandelt werden soll. Das bedeutet, daß die Einladung die Tagesordnung enthält. Eine kurze Notiz im Versammlungskalender der Zeitung einen oder zwei Tage vor dem Stattfinden der Zusammenkunft genügt nicht zur Erzielung eines guten Besuchs.

Recht zweckmäßig ist die Einladung durch vorgedruckte oder sonstwie vervielfältigte Zirkulare, welche handschriftlich oder unter Verwendung eines Stempelkastens mit den notwendigen Angaben über Tag, Zeit, Lokal und Tagesordnung ausgefüllt werden. Solche Vordrucke werden ohne Bezahlung von der Gaugeschäftsstelle abgegeben.

Der Versammlungseinberufer muß sich vorher genau überlegen, zu welcher Zeit er unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, wie Arbeitsschluß, Entfernung des Lokals von den Wohnungen der Kameraden, Eintreffen der Eisenbahnzüge u. dergl., die Zusammenkunft ansetzen kann. Erste Pflicht des Vorsitzenden ist es, mindestens ¼ Stunde vor der von ihm angesetzten Zeit im Lokal anwesend zu sein.

Abgesehen davon, daß langes Warten der pünktlich Gekommenen auf den Beginn der Versammlung die Stimmung herabsetzt, Langeweile und Unmut erzeugt, halte ich es für eine Unhöflichkeit, die Pünktlichen auf Bummelanten warten zu lassen. Wenn die Kameraden wissen, daß der Versammlungsbeginn vom Vorsitzenden regelmäßig ½ oder gar 1 Stunde nach der festgesetzten Zeit erfolgt, wird der Unpünktlichkeit Tür und Tor geöffnet.

Der unpünktliche Beginn der Zusammenkunft hat natürlich auch meist eine endlose Dauer zur Folge. Selbst bei reichhaltigem Beratungsstoff darf eine gut geleitete und natürlich gut vorbereitete Versammlung nicht länger als 2—3 Stunden dauern. Jeder Versammlungsleiter nehme sich vor, seine Abendversammlung spätestens um 11 Uhr zu beenden. Eine Tagesordnung in möglichst kurzer Zeit erschöpfend zur Abwicklung zu bringen, ist das beste Zeichen für die Fähigkeit des Vorsitzenden. Die Kameraden, welche dadurch genügend Zeit zum Ausschlafen bekommen, werden dankbar sein und das nächste Mal sicher wiederkommen.

Als Selbstverständlichkeit muß die vorherige Durchbesprechung aller Eingänge und aller Tagesordnungspunkte im Kreise der Vorstandsmitglieder jeder Mitgliederversammlung vorausgehen. Dann wird auch der zeitraubende und das Gesamtinteresse nicht fördernde Austausch von Meinungen zwischen dem Vorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern und Führern unterbleiben.

Artur Neidhardt.

Gaunachrichten

Kreisverfassungsfeier am 15. August 1926.

Kreis Braunschweig in Braunschweig, auswärtiger Referent;
Kreis Wolfenbüttel in Wolfenbüttel, Referent: G. Steinbrecher;
Kreis Helmstedt in Helmstedt, Referent: Kuno Rieke;
Kreis Gandersheim in Kreiensen, Referent G. Fuchs;
Kreis Holzminden in Eschershausen, Referent: E. Lehnich;
Kreis Blankenburg in Rübeland, Referent: G. Regener.

Denkmalseinweihung in Querum.

Am 8. August findet in Querum (Braunschweig) die Einweihung eines Friedrich-Ebert-Denkmals statt. Nach den bereits vorliegenden Meldungen von Ortsgruppen und sonstigen Körperschaften verspricht diese Feier eine machtvolle Kundgebung für das Wirken unsers verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert zu werden. Die Aufstellung des Festzugs erfolgt in Braunschweig (Schloßplatz). Nähere Anweisungen ergehen durch Rundschreiben. Von allen Ortsgruppen des Gaues wird erwartet, daß sie in Querum durch eine Fahnendelegation vertreten sind. Am Sonnabend den 31. Juli findet in Gegenwart der Behörden die Niederlegung einer Stiftungsurkunde statt.

Betr.: Abrechnungen. In unserm Rundschreiben Nr. 10 vom 22. Juni baten wir, die Abrechnung bis spätestens den 10. Juli mit der Gaukasse vorzunehmen. Säumige Ortsgruppen, die diesen Termin nicht innegehalten haben, werden aufgefordert, dieser Verpflichtung umgehend nachzukommen.

Betr.: Rundschreiben. Wir nehmen Veranlassung darauf hinzuweisen, daß jeder Ortsgruppenvorsitzende verpflichtet ist, den Inhalt der Rundschreiben nicht nur zu lesen, sondern auch genau zu beachten. Ferner hat er die Pflicht, in der nächsten Mitgliederversammlung den Kameraden den Inhalt mitzuteilen.

Kameradschaftsversammlungen

Sehr häufig kommt es vor, daß dem Kameradschaftsführer zur nächsten Versammlung der nötige „Stoff" fehlt, damit er die Tagesordnung interessant auffetzen kann. In solchen Fällen soll der Führer einmal an den Gründungsgedanken des Reichsbanners denken; er soll daran denken, daß das Reichsbanner sich das hohe Ziel gesteckt hat, im Volke den republikanischen Gedanken zu fördern und die Republik zu stützen und zu festigen. Er muß wissen, daß zur Erreichung dieses Zieles willenskräftige und zielbewußte Männer und Frauen notwendig sind. Zur Erziehung solcher Volksgenossen sollten vor allem auch die Kameradschaftsversammlungen in Stadt und Land dienen. Soll die Versammlung ihren Zweck nicht verfehlen, muß sie vor allem auch gut besucht sein. Der Besuch der Versammlung liegt viel an dem Versammlungsleiter. Er muß es verstehen, seine Versammlungen interessant zu gestalten; er muß daher jede Versammlung in einen geschäftlichen und einen unterhaltenden Teil zerfallen lassen. Der erste Teil gilt nur dem geschäftlichen und technischen Ausbau der Kameradschaft; dabei muß natürlich der sogenannte „Kleinkram" ausgeschaltet werden. Dagegen soll im zweiten Teile des Abends abwechselnd vorgenommen werden, was Bildung und Wissen und vor allem auch, was Tatkraft und Pflichttreue fördert. Dabei darf aber auch das Lied und die Dichtung nicht vergessen werden.

Kameraden

berücksichtigt bei euern Einkäufen

die Inserenten des Reichsbanners

Auch dient es dem Reichsbanner zum Vorteil, wenn die Kameraden über die Grundbegriffe der Politik vorgebildet werden, damit sie zu jeder Zeit und Gelegenheit dem politischen Gegner gegenüber gewappnet sind. Natürlich muß sich der Versammlungsleiter davor hüten, in den Versammlungen Sonderfragen zu behandeln; das besorgen schon die dem Reichsbanner nahestehenden politischen Parteien bei gegebener Gelegenheit.

Die Zeit ist wertvoll. Ziel- und planlos kann sie nicht ausgenützt werden. Man kann die sachlichen Waffen für geistige politische Vorkämpfer nur anfertigen, wenn man planmäßig schult. Man nehme zuerst das Einfache und dann das Schwere zur Besprechung. Z. B. erzählt der Führer erst vom Staate, dann von der Wirtschaft im einzelnen und nachher von den Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft. So wird jeder zum Mit- und Nachdenken erzogen, so werden Aussprachen und Anfragen gestellt und man wird so auch die Versammlungen immer anregend und unterhaltend gestalten und stets einen guten Besuch zu verzeichnen haben.

Vor allem müssen die Führer die Arbeitspläne für längere Zeit auffetzen, an denen sie nach Möglichkeit streng festhalten. Die Vortragenden sind lange voraus zu bestimmen. Einzelne Kameraden können sich ebenfalls für irgendeinen Vortrag oder dergleichen vorbereiten. Sehr zu empfehlen ist auch, daß in den Versammlungen einzelne Abhandlungen und Aufsätze aus der Reichsbanner-Zeitung besprochen werden. „Schwerins-Tage", das sind solche, an denen in der Versammlung die sogenannten „kleinen Anfragen" unter Punkt „Verschiedenes" reichlich zu ihrem Rechte kommen, gereichen ebenfalls oft zum Vorteil einer Kameradschaftsversammlung. Kurzum, Stoff, um einen Arbeitsplan zu bilden, dürfte es mehr geben, als man glaubt und wünscht. Im übrigen kennt auch jeder Kameradschaftsführer die Schwächen seiner Kameradschaft und kennt wohl auch die Lücken auf dem Gebiet des Wissens. Der Versammlungsleiter muß eben alles aufbieten, um zu verhindern, daß der Abend langweilig und steif verläuft. Die Zeit muß genutzt werden, um ein langsames Auseinanderleben zu verhüten. Sollte wirklich für eine Versammlung nicht der geeignete „Stoff" vorhanden sein, sollte man dieselbe lieber ausfallen lassen und dafür einen Spaziergang machen, den man schließlich zu einem Familienspaziergang ausgestalten könnte. Jedenfalls gilt es, durch stete Kleinarbeit in den Versammlungen und Zusammenkünften Kraft und Mut zu gewinnen, Kenntnisse und Auffassungen zu vergrößern und zu vertiefen. Jeder Kamerad muß dafür sorgen, daß durch eine planmäßige Schulung die Kameradschaften in ihrem „Bildungs- und Empfindungsgrad" gehoben werden und sich durch Gedankenaustausch zu harmonischem Zusammenleben erziehen, das letzten Endes im Interesse der republikanischen Bewegung ebenfalls nicht vergessen werden darf.

Echte Stahlhelmkameradschaft

Der Stahlhelmhäuptling Uhlenhaut war vor längerer Zeit einmal von dem Schlachthausdirektor Kramer zum Zweikampf gefordert worden. Er redete sich aus, er habe die Forderung nicht verstanden, wolle aber lieber mit krummen Mettwürsten oder (in echtem Stahlhelmton) mit der Faust in die Fresse schlagen. „Böse" Menschen folgerten daraus, er habe „gekniffen". Diesen Vorwurf wollte der Stahlhelmführer nicht auf sich sitzen lassen. Nach achtwöchigem eifrigen „Pauken" war er soweit duellfähig, um am 1. Mai mit Herrn Schlachthausdirektor Kramer die Klinge kreuzen zu können. Im Verlauf des Zweikampf zog Uhlenlaut den kürzeren und erhielt einen tüchtigen Hieb durch seine „Fresse". Bezeichnend ist, daß Angehörige seiner Organisation diesen Zweikampf der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis brachten.

Aus den Ortsvereinen

Süpplingen. Endlich nach langem Hin und Her hat auch unsre Ortsgruppe die Weihe einer neuen Fahne vollzogen. Waren wir schon durch den Volksentscheid gezwungen, dieselbe auf den 5. Juli zu verlegen, um so mehr Zeit bot sich, alles gut vorzubereiten, um unsern auswärtigen Kameraden mit ihren Angehörigen den Aufenthalt in Süpplingen so angenehm wie möglich zu gestalten. Dank gebührt vor allen unsern Frauen, die durch Binden von Girlanden und Festkränzen unserm Orte ein festliches Gepräge gaben. Ein ganz neues Bild ward den Einwohnern geboten, als am Sonnabend abend unter Vorantritt der Helmstedter Martinshörner-Kapelle ein impofanter Fackelzug zum Marktplatz zog. Der Kamerad Koch (Schöningen) feierte in seiner Rede, welche begeisterte Zustimmung der Teilnehmer fand, den großdeutschen Gedanken. Der Sonntag wurde eingeleitet durch einen Weckruf der Martinshörner-Kapelle. Unaufhörlich schickte der Wettergott Regenmassen hernieder, doch gegen Mittag hatte er Einsehen und schloß seine Schleusen. Mit einer Stunde Verspätung setzte sich dann ein recht stattlicher Zug nach dem Festplatz in Bewegung. Eröffnet wurde die Feier durch den Gesangverein „Liedertafel". (Wann wir schreiten Seit' an Seit'.) Unser Vorsitzender, Kamerad Wartemann, begrüßte die auswärtigen Ortsgruppen und übergab dem Referenten, Gausekretär Kamerad Lehnich (Braunschweig), das Wort. In einer gut durchdachten Rede zeigte der Referent den Weg, den das Reichsbanner gehen wird, um den republikanischen Parteien in den Parlamenten die Macht zu geben, die notwendig ist, um die Existenz der Republik zu sichern. Die temperamentvollen Ausführungen wurden wiederholt durch Beifallskundgebungen unterbrochen. Nach dem Weiheakt überreichte der Redner das Banner dem Ortsgruppenführer mit der Aufforderung, „dieser Fahne die Ehre und Achtung im Orte zu verschaffen, die ihr gebührt". Der Kreisleiter, Kamerad Schubert (Helmstedt), überbrachte die Grüße der Kreisleitung und forderte zum engern Zusammenschluß der Ortsgruppen auf. Im Auftrag der Ortsgruppe Schöningen überbrachte der Kamerad Koch kameradschaftliche Grüße. Ihren Abschluß fand die Feier durch den Massenchor „Tord Foleson". Wieder setzte sich der Festzug in Bewegung, der von der Bevölkerung überall freudig begrüßt wurde. Auf dem Friedhof hielt Kamerad Schubert (Helmstedt) eine zu Herzen gehende Gedächtnisrede. Seine Mahnung klang aus in die Worte „Nie wieder Krieg!" Nach einem Vorbeimarsch an der neuen Fahne setzte ein fröhliches Leben und Treiben auf dem Festplatz ein. Alt und jung verbrachten zusammen fröhliche Stunden, wobei auch die Tanzlustigen voll auf ihre Rechnung kamen. Auch hier zeigte sich so recht die Sympathie der Bevölkerung Süpplingens für unsre Bewegung. Der Montag Morgen vereinigte die Angehörigen unsrer Ortsgruppe zu einem gemeinsamen Frühstückessen im Festzelt. Der Nachmittag war den Kindern gewidmet. Hier haben es unsre Kameraden an Unterhaltung und Ueberraschungen nicht fehlen lassen. Ein gemeinsamer Ball am Abend beschloß diese würdig verlaufene Feier. Möge sie allen Teilnehmern unvergeßlich sein. — —ich—

Jeder Republikaner hat die Pflicht,

mitzukämpfen um die Erhaltung der Republik, um den Ausbau der Republik

Jeder Republikaner gehört in das Reichsbanner!

Aufnahmeschein

Name: .....
Straße: .....
Geboren am: .....
zu: .....
Beruf: .....

Inserate aus Braunschweig und dem Gau Braunschweig

S. Vasen
Braunschweig, Höhe und Marstall-Ecke
Das führende Haus in
Herren- u. Knaben-Kleidung
Windjacken 2091
in allen Preislagen stets vorrätig

Jeder Republikaner liest den
„Volksfreund“ 2086

Reichsbanner-Windjacken und Jungbanner-Hemden
Lieferant für den Gaubezirk Braunschweig
Webwaren-Fabrikation und Großhandlung
Karl G. Möhle
Braunschweig, Steinstraße 2, Tel. 2899 2084

Mewes Musikhaus
Ecke Höhe und Marstall 2092
ist die beste Bezugsquelle aller Musikinstrumente
Spezialität:
Trommeln, Pfeifen, Martinshörner

Max Magnus, Fallersleber Straße 12.
Billigste Bezugsquelle für
Herren- u. Knaben-Konfektion
sowie Schuhwaren. 2087
Spezialität: **Windjacken**

Kauft im Allgemeinen Konsumverein E.G.m.b.H. dem Unternehmen der organisierten Verbraucher! 2085

AUF KREDIT!
Herren- und Damen-Garderobe
Schuhwaren 2122
Manufakturwaren — Windjacken
Kleine Anzahlung! Spielendleichte Teilzahlung!
Texta-Handels-Gesellschaft Heiber Ball & Co.
Braunschweig Auguststraße 12/13

Kauft auf Kredit!
Wäsche, Garderobe, Schuhwaren bei der Braunschw. Manufakturwaren G. m. b. H. 2121
25 ALTe WAGE 25

Paul Jacobs Sidonienstraße 7 Ecke Königstieg.
Billigste Bezugsquelle für 2094
Kurz-, Woll- und Weißwaren.

Louis Legel Nachf. Fallersleber Straße 47 Ecke Wilhelmstraße
Eisen-, Werkzeug- u. Kurzwarenhandlung 2133
Haus- und Küchengeräte **Holz und Kohlen**

Michaelis Katz
Höhe 1 2143
Herren- und Knaben-Bekleidung, Berufskleidung

Stempel Schilder Schablonen und alles was zum Fach gehört
H. Düwel Braunschweig Fernruf 3195

Kolonial-, Material- und Grünwaren
Spirituosen
Robert Körting
Kannengießerstr. 4. 2128

Bruno Hemme
Zigarren - Spezialgeschäft
Reichsbanner-Zigaretten
Tabake erster Häuser
Küchenstr. 7. 2123

Bei Todesfall
besorgt alles
Otto Müller
Beerdigungsinstitut
Beckenwerkerstraße 48
Fernruf 2646. 2129

Restaurant
„Zur Freiheit“
Verkehrslokal 2157
des Reichsbanners
Schöppenstedter Str. 3/4
Heinrich Wöhler

Restaurant Prinzenpark
Endstation der Linie 7
Verkehrslok. d. Reichsbanners
Vorzügliche Küche!
Gutgepflegte Biere!
Telephon 584 2159
Fritz Ziemen

Restaurant
Zum Broihan
(gegenüber dem Volksfreundgebäude) 2162
Verkehrslokal des Reichsbanners
Fernspr. 2126
Wilh. Eschemann

Leder-Ausschnitt
Ledersohlen, Gummisohlen u. Absätze
kaufen Sie am billigsten
in der Lederhandlung
L. Klinger
Altstadtmarkt 2. 2098

Restaurant
„Brauner Hirsch“
Scharrnstr. 12 2147
Versammlungslokal der 13. Kameradschaft.
Fremdenzimm. zu mäß. Preis.
August Junke

Restaurant u. Café
Bürgerschänke
Madamenweg 171. Tel. 4918
Inh. Albert Berwecke
Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant
„Troubadour“
Güldenstr. 69 2165
Vereinslokal der 15. Kameradschaft
Empfehle meine gutgepfl. hellen und dunklen Biere.
Th. Salinger.

Restaurant
„Hohetorschänke“
Goslarsche Straße 12
Verk.- u. Versammlungslokal d. 14. Kameradschaft
Großer und kleiner Saal, für Abhaltung aller Festlichkeiten geeignet. 2168
Besitzer: Wilh. Ritter.

ZAHNPRAXIS
BARFELS
Friedr.-Wilhelm-Str. 10
Mitglied des Reichsbanners und der SPD.

Lampions
Fackeln
Feuerwerk
Plakate
Girlanden 2099
W. Kurt Heiber
Neue Straße 20 :: Fernruf 5918

Moderne Leihbücherei
Leihgebühr täglich 5 Pfennig
Abonnement monatl. bei täglichem Wechsel 1.25 Mk. Abteilung Buchhandel, Lieferung sämtlicher Zeitschriften, Romane und Modenblätter 2101
Buchhdl. Lühring, Schloßstr. 6

Vereinsbedarf, Scherzartikel
Spezialität: Festabzeichen
Fahnenstickerei
E. Sonnenberg 2131
Schöppenstedter Str. 53

Großes Lager in sämtlichen 2127
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln und Schuhen, Haus- u. Turnschuhen, Pantoffeln
Otto Koch, Radeklint 11.

Reserviert! 2090

Delikateß- u. Kolonialwaren
Spezialität: Fledermaus-Kaffee (stets frisch)
Erich Fleddermann
Echternstraße 43. 2167

Beste und billigste Bezugsquelle
für 2154
Manufakturwaren — Wollwaren — Weißwaren
Gegründet 1878 **FR. HOPPE** Gegründet 1878
Nußbergstr. 9 — Ecke Rosenstr.

Dralle's Restaurant
Bahnhofstr. 18 2093
Jed. Sonnabend u. Sonntag
Tanz
Verkehrslokal der 16. Kameradschaft

Billige Bezugsquelle für
Kolonial- und Materialwaren
Rudolf Löhr
Frankfurter Str. 9. Tel. 4106.

Kameraden
kaufen ihre Zigarren, Zigaretten, Tabake im
Zigarrenhaus Fr. Fleischmann
Frankfurter Str. 33. 2138

Daniel Langenheim
Frankfurter Straße 32
Brot-, Weißbrot- und Feinbäckerei in bekannter guter Qualität 2146

Delikateß- und Kolonialwaren
Heinrich Gremmelt
Weststraße 2 :: Fernspr. 1920
Spez.: Ia. Landwurst.

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in nur guten Qualitäten, empfiehlt 2139
Paul Niemeyer
Frankfurter Str. 63 — Fernruf 3774

Alwin Schwanz
Friseur 2142
Frankfurter Straße 64
Rasieren, Frisieren, Haarschneiden m. elektr. Betrieb

Heinrich Helms
Schuhmachermeister, Odastr. 3
Maß- und Reparaturwerkstatt
reelle Bedienung
gutes Material! 2144

Restaurant
„Wilhelmshöhe“
Wilhelmstr. 74 2134
Treffpunkt aller Republikaner
Curt Exner.

Fritz Meyer
Kolonialw. u. Delikatessen
Spez.: Wurst und Aufschnitt
Verkaufsstellen: 2169
Echternstr. 53a u. Ackerhof 1.

Wilhelm Sander
Ackerhof 2, Telephon 5967
Rind- und Schweineschlachterei 2164
ff. Wurstwaren

Fahrradhaus Führmann
Meinhardshof 5, Fernruf 2365
Triumph-, Torpedo-, Opel-Fahrräder
Lieferung auch auf Teilzahlung. 2148

Adolf Voigt
Madamenweg 1a — Tel. 1062
Zigarren, Zigaretten, Tabak
Klein- und Großhandel
Spezial.: ff. Felix-Brasil
eigene Handarbeit 2160

Otto Stoffers
Friseur 2155
Voigts-Rhetz-Straße 27
Rasieren, Frisieren, Haarschneiden. Ia Bedienung

Schuhwaren
kaufen Sie sehr preiswert bei
Ruth, Kohlmarkt Nr. 10,
gegenüber dem Hotel St. Petersburg. 2136

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Herrenartikel** sowie meine Maßschneiderei mit Tuchhandlung zu anerkannt billigen Preisen.
M. Bonney, Auguststraße 37.

Spirituosen
in erstklassiger Qualitätsware kauft man im Spezialgeschäft bei 2135
Wilh. Jacksch, Schöppenstedter Straße 36.

Weberei-Waren 2137
Siegfried Cohn K.-G.
Das leistungsfähige Spezialhaus

Hermann Meyer, Ostbahnh.
Laden: Helmstedter Str., Gärtnerei: Wörthstr. 1, Tel. 4903
Anlage von Grabstätten 2100
Friedhofsarbeiten, Obstbäume, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kranz- und Girlandenbinderei, Saal- und Tafeldekorationen

„Zum Augustiner“
Vereinslokal 2158
der 1. Kameradschaft
Gut. Mittags- u. Abendtisch
Inh.: Otto Kühnemund
Fernsprecher 1195 und 3620.

Karl Schalitz
Feine Maßschneiderei
Auguststr. 27, 1. Etg. 2095
Tadelloser Sitz. Prompte Bedienung. Solide Preise

Kaufhaus Wenden
Wendenstraße 2
Großes Lager in Herren- und Knaben-Konfektion sowie Schuhwaren in jeder Ausführung 2188

Zigarren
Zigaretten
Tabake 2126
Otto Schulle
Lange Straße 45

Kohlen und Brennmaterialien liefert prompt 2125
Heinrich Reupke
Lange Straße 53

Deckt Euern Bedarf in Kolonialwaren bei
Albert Himstedt
Lange Straße 20

Restaurant Ludwigshöh
Verkehrslokal der 10. Kameradschaft 2189
Besitzer Max Gehre

„Neu-Braunschweig“
in Oelper Tel. 1148
Verkehrslokal d. 12. Kameradschaft und Ortsgruppe Oelper.

Rasieren 2171
Frisieren
Haarschneiden
Ia. Bedienung, b. Kameraden
Karl Heine & Sohn
Südklint 6, Eing. Güldenstr.

Hüte, Mützen
Herrenartikel
zu billigsten Preisen
Joseph Schächtl
Münzstr. 9. 2096

Leopold Frank
Hutfiltern 4
Führendes Spezialhaus in Herren-Wäsche, Krawatten, Handschuhe für Damen und Herren 2089

Wilhelm Munn
Marienstr. 50, Telephon 2687
Kohlen-Geschäft
empfiehlt sich zur Lieferung v. Feuerungsmaterialien jeglicher Art zu den billigsten Preisen 2156

Reserviert!

Arthur Wittekopp
Friseur 2132
Schöppenstedter Str. 10
Rasieren, Frisieren, Haarschneiden / Ia. Bedienung
2170

Otto Dietmann
Wurstfabrik 2190
Kuhstr. 17, Friedrichstr. 29
empfiehlt allen Kameraden ff. Wurst- und Fleischwaren

Zur Ostbahnschänke
Am Friedrichsplatz 2145
Verkehrslok. d. Reichsbanners
ff. Speisen und Getränke
Täglich Unterhaltungsmusik
Friedrich Heinze

Adolf Frank, Braunschweig, Geräte und Kleidung für Turnen und Sport

Schöningen

Küchen-Herde, Oefen u. Zubehör, Maschen- u. Stacheldraht, Handwag., Beleuchtungskörper, Haus- u. Küchengeräte in groß. Auswahl empfiehlt
Neuetor 19. **Otto Koch** Tel. 230.
Klempnerei und Installation. 2102

M. HIRSCH 2106
Tuch- und Modewarenhaus
Elegante Herren- und Damenkonfektion
Maßschneiderei / Stets großes Lager in Windjacken, Anzügen und Mützen

Emil Jacob Nachf. A. Lauterstein
Anzüge / Gummi-Mäntel / Windjacken
Fertige Damen- und Mädchen-Kleider
Reelle Bedienung! 2105

Ph. Probst
Manufaktur- und Modewaren
Aussteuerartikel
Damen-Konfektion 2104
— Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung —

Damen- und Herren-Konfektion
Baumwollwaren / Kleiderstoffe 2107
Aussteuerartikel / Betten / Federn
Gebrüder Braunsberg

Damenhüte 2109
große Auswahl, billigste Preise
Hedwig Schlosser, Niedernstr. 37

Kahlenberg & Co.
Haushaltungswaren
Geschenkartikel 2108
Spez.-Spielwaren-Geschäft.

Hermann Rick
Bäckerei :: Markt 16
empfiehlt
sämtl. Backwaren
stets frisch 2103
Mitglied des Reichsbanners

Kameraden! Raucht nur Eure Marken.
Die R. B.-Zigaretten, in schwarzrotgoldenen Packungen
Verlangt sie in allen Geschäften
Reitaba-Zigarettenfabrik, G. m. b. H., Hamburg
Fabriklager Hannover, Baumbachstr. 4
Telephon W. 8120 2130
Vertreter für Braunschweig: Carl Hartmann, Kuhstraße 9

Blankenburg

Das „Harzer Echo“ 2119
bringt sämtliche Reichsbanner-Nachrichten für den gesamten Harz.
Kameraden! Werbt für Eure Zeitung!

Willy Vornkahl gegenüber Fürstenhof Telephon Nummer 376
Manufakturwaren / Konfektion
Das Haus der soliden Preise

Tanne

Reserviert!
2118

Kameraden! Werbt für Eure Bundeszeitung

Gandersheim

Leopold Kempe
Manufaktur- u. Modewaren
Konfektion 2153
Gardinen / Teppiche

Herren- und Knaben-Garderobe, Windjacken
Beste Qualitäten
Niedrigste Preise 2152
Otto Fricke

Gasthaus 2151
Römischer Kaiser
Angenehmes Familien-Verkehrslokal / Vereinsheim vieler Vereine / ff. Speisen und gutgepflegte Biere

Holzminden

2150
Oberweser Volkszeitung
muß jeder Republikaner lesen!

Wolfenbüttel

Kauft bei Max Jlberg & Co.
Wolfenbüttel. 2113

Hans Battersen, Kannengießerstraße 12
Motor- und Fahrräder 2112
Eigene Reparaturwerkstatt

Helmstedt

Allgem. Konsumverein für Helmstedt u. Umgegend
e. G. m. b. H. 2149
Kameraden, deckt Euren Bedarf an Windjacken, Mützen, Kolonial- u. Backwaren im eigenen Geschäft.

Damen- und Kinder-Hüte
in großer Auswahl. 2110
Umarbeiten — Umpressen.
Martha Eichenwald
Wallplatz Nr. 2

S. Stern 2111
Herren-Konfektion
Schuhwaren aller Art

Königslutter

Auf Kredit erhalten Sie 2114
Herren-, Knaben- und Burschen-Anzüge, Windjacken
Damengarderobe, Wäsche, Schuhwerk usw.
Alfred Retkel, Kattreppeln 29